

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 4. März 2020 13:50

[Zitat von keckks](#)

Also ein Regionalpolitiker verteilt auf der FB Seite von Heinsberg Videos mit der Bitte an Ärzte, sich freiwillig zu melden und vor Ort zu unterstützen, weil die normale Gesundheitsversorgung Probleme habe, genügend Kapazitäten zu bieten. Also ja, Krankheitsverlauf entweder milder, da hier noch keine schweren Fälle, aber Durchseuchung schon höher als gedacht, oder Durchseuchung jetzt noch recht niedrig, daher momentan fast nur neue Fälle, und schwere Symptome bei 1 von 5 Erkrankten beginnen erst nach ca. 1 Woche nach Symptombeginn, daher deshalb hier nicht keien schweren Fälle. Beides wäre gut. Bei Option 2 hätten wir jetzt noch vielleicht die Möglichkeit, die Durchseuchung etwas abzubremesen, damit wir solche Probleme wie in Heinsberg vermeiden. Das würde aber z.B. Corona-Ferien für alle usw. implizieren.

Ich schätze deine Beiträge außerordentlich, weil sie normalerweise sehr reflektiert, durchdacht, kritisch, informiert, aber auch bei Bedarf bissig oder einfühlsam sind keckks. Ich verstehe, dass das Thema Corona gerade unfassbar viel mit dir macht emotional und große Ängste auslöst. Umso wichtiger finde ich es deshalb nicht ungefiltert bzw. ungeprüft solche Informationen zu posten, die wesentliche Aspekte außer Acht lassen, weshalb die Interpretation anders ausfällt, als unter Einbeziehung weiterer Fakten.

Für medizinisches Personal das Kontakt mit Corona-Infizierten hatte gelten gemäß RKI-Richtlinie dieselben Quarantäne-Vorschriften, wie für uns andere auch. Das ist einerseits erst einmal vernünftig, um Infektionsketten zu unterbrechen und andererseits problematisch, wenn wie im Kreis Heinsberg infolge mehrerer Infizierter eine recht große Anzahl an Personen zeitgleich in Quarantäne gehen muss, darunter mehrere Arztpraxen, die komplett schließen müssen sicherheitshalber. Verschiedenerorts werden wegen der daraus resultierenden Folgeprobleme für die medizinische Versorgung deshalb die Quarantäne-Vorschriften für medizinisches Personal gelockert:

[Zitat von Die Welt](#)

(...)

Nach Aachen schickt jetzt auch der Kreis **Heinsberg** medizinisches Personal, das in Kontakt mit Coronavirus- Infizierten war, nicht mehr automatisch in **Quarantäne**. Damit weicht man von einer Richtlinie des RKI ab. Würde man diese einhalten, führe

dies dazu, dass nach und nach immer mehr medizinisches Personal nicht mehr arbeiten dürfe, sagte Landrat Stephan Pusch. „Das heißt also Arztpraxen, Kliniken haben massiv Probleme, den Betrieb aufrecht zu erhalten“, sagte Pusch. Jetzt dürften Betroffene unter Einhaltung strenger Schutzvorschriften weiterarbeiten.

Zuvor hatten Stadt und Region **Aachen** die Richtlinie für die Krankenhäuser aufgehoben, nachdem das Virus bei einer Pflegekraft auf der Frühgeborenenstation nachgewiesen worden war. Sonst hätten nach der RKI-Regelung 45 Kontaktpersonen 14 Tage lang unter Quarantäne gestellt werden müssen. Damit wäre die Arbeit auf der Intensivstation der Universitätsklinik zum Erliegen kommen, hatte die Klinik betont. (...)

Der Grund warum also ~~um~~ also medizinisches Personal um Unterstützung gebeten wird im Kreis Heinsberg ist schlichtweg, dass zu viele Arztpraxen infolge der Quarantäne-Vorschriften vorsorglich schließen mussten, nicht, dass die Durchseuchung höher wäre als gedacht. Das ist im Prinzip nur ein kleines Detail, angesichts der großen öffentlichen Beunruhigung die durch solche kleinen Fehlinterpretationen steigen kann aber ein wichtiger Unterschied. 😊